

MEDIENMITTEILUNG

Stiftung Wunderlampe erfüllt jungem Archäologie-Fan einen lang gehegten Herzenswunsch

Nils darf bei archäologischen Ausgrabungen in Oberwinterthur mithelfen

Winterthur, im Februar 2025 – Alles, was aus früheren Zeiten stammt, interessiert Nils brennend. Die Initialzündung zu seiner Faszination für Archäologie kam während zwei Sommeraufenthalten auf einer Alp, wo er jeweils mit Hacke, Schaufel und Eimer bewaffnet nach besonderen Fundstücken grub. Einmal auf einer richtigen archäologischen Grabungsstätte mitzutun war der grösste Herzenswunsch des Jugendlichen. Die Stiftung Wunderlampe konnte ihm zusammen mit der Kantonsarchäologie Zürich zur Verwirklichung seines Wunschtraums verhelfen.

Oberwinterthur – wo sich die ehemalige Kleinstadt Vitodurum befand – ist ein Eldorado für Archäologen. Man trifft überall auf Überreste der einstigen römischen Siedlung mit Kastell, Tempel- und Thermenanlage. So auch an der Pestalozzistrasse im alten Dorfkern, wo man beim Umbau einer privaten Liegenschaft auf Spuren aus der Römer- und der frühen Neuzeit gestossen ist. Zusammen mit der archäologischen Facharbeiterin Manuela Zehnder durfte Nils zu seinem grossen Glück nicht nur vor Ort bei den Grabungen dabei sein, sondern sogar selber Hand anlegen.

Die Archäologin erläuterte Nils auf gut verständliche Weise, wie sie bei Grabungen jeweils vorgeht. Danach liess sie ihren jungen Besucher mit einem Metalldetektor nach entsprechenden Gegenständen suchen. Der Jugendliche ging mit Feuereifer ans Werk. Jedes Mal, wenn das Gerät per Akustiksignal anschlug, durfte der grosse Archäologie-Fan mithelfen, mit einem Spachtel und kleinen Besen sorgfältig die Erde Schicht um Schicht zu entfernen. Seine Freude war riesig, wenn er jeweils einen Fund ganz zutage gefördert hatte. Manuela Zehnder erklärte dem hochinteressierten Nils anschliessend, auf welche Zeit sich die Fundstücke grob datieren liessen. Nach der Sortierung der Fundstücke ging es in den Werkhof der Kantonsarchäologie, wo Nils die bereits gesicherten Gegenstände inspizieren durfte, von Teilen einer römischen Amphore über Scherben von Alltagsgegenständen bis hin zu Tierknochen. Seine eigenen Grabungsfunde durfte er abschliessend noch mit einer feinen Bürste und Wasser von den letzten Erdrückständen befreien. Mit strahlendem Gesicht und voller Stolz präsentierte er den Anwesenden seine Schätze. So spannend hatte sich der junge Archäologie-Fan die Ausgrabungsarbeiten gar nicht vorzustellen gewagt – ein überaus beglückendes Erlebnis!



Nils geht ganz auf in seiner Rolle als «Assistent» bei den archäologischen Grabungen in Oberwinterthur, wo sich die ehemalige römische Siedlung Vitodurum befand. Damit konnte ihm die Stiftung Wunderlampe einen lang gehegten Wunschtraum erfüllen und den jungen Archäologie-Fan überglücklich machen.

Die Stiftung Wunderlampe erfüllt Herzenswünsche von Kindern und Jugendlichen mit schweren Erkrankungen oder Beeinträchtigungen. Die Stiftung ist national tätig. Sie ist in der ganzen Schweiz steuerbefreit und wird von der Eidgenössischen Stiftungsaufsicht (EDI) und einer eigenen externen Revisionsstelle überprüft. Seit ihrer Gründung im Jahr 2001 konnte die Stiftung Wunderlampe über 3'000 individuelle Wünsche erfüllen. Einen Überblick über die Vielfältigkeit dieser Erlebnisse finden Sie online unter: www.wunderlampe.ch

Wunschanmeldungen

Alle Kinder und Jugendlichen mit einer schweren Erkrankung oder Beeinträchtigung haben die Möglichkeit, einen Wunsch anzumelden. Eingereicht werden können die Wunschanfragen auch durch deren Angehörige, Freunde oder Bekannte.

Die während der Pandemie-Zeit angebotenen Alternativen in Form von Videogesprächen mit verschiedenen Persönlichkeiten können auf Wunsch und bei speziellen Umständen auch weiterhin organisiert werden.

Für weitere Informationen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Stiftung Wunderlampe, Karin Haug-Bleuler, Geschäftsführerin, Zürcherstrasse 119, 8406 Winterthur.
Telefon: +41 52 269 20 07, E-Mail: info@wunderlampe.ch

Jede Spende hilft, weitere Kinderwünsche zu erfüllen. Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung.
Spendenkonto PostFinance 87-755227-6.